

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 06.02.2019

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 17:38 Uhr

stellvertretender Herr Bürgermeister Sven Schulze

Vorsitzender:

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 9 Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

|                          |                                |            |
|--------------------------|--------------------------------|------------|
| Herr Andreas Lang        | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP  | dienstlich |
| Herr Jürgen Leistner     | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP  | privat     |
| Herr Tobias Tannenhauer  | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | dienstlich |
| Herr Jörg Vieweg         | SPD-Fraktion                   | dienstlich |
| Herr Karl-Friedrich Zais | Fraktion DIE LINKE             | dienstlich |

#### **Verspätetes Erscheinen**

|                            |                               |                 |
|----------------------------|-------------------------------|-----------------|
| Frau Simone Lippert        |                               | 16:40 Uhr TOP 4 |
| Frau Almut Friederike Patt | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | 16:35 Uhr TOP 4 |

#### **Ausschussmitglieder**

|                           |                               |
|---------------------------|-------------------------------|
| Frau Solveig Kempe        | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP |
| Frau Cornelia Knorr       | SPD-Fraktion                  |
| Frau Angela Müller        | Fraktion DIE LINKE            |
| Frau Peggy Schellenberger | SPD-Fraktion                  |
| Herr Heiko Schinkitz      | Fraktion DIE LINKE            |
| Herr Hans-Joachim Siegel  | Fraktion DIE LINKE            |
| Herr Gordon Tillmann      | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP |

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

|                              |                               |   |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Herr Dr. Alexander Haentjens | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | Vertretung für Herrn<br>Jürgen Leistner     |
| Frau Dagmar Weidauer         | Fraktion DIE LINKE            | Vertretung für Herrn<br>Karl-Friedrich Zais |

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Uwe Börner  
Frau Anja Lippmann  
Herr Dr. Siegfried Pietsch  
Herr Oliver Sachsze  
Herr Christian Wolf

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Frau Gunda Georgi    | Amtsleiterin Amt für Jugend und Familie |
| Frau Angela Lasch    | amt. Amtsleiterin Sportamt              |
| Herr Jan Jirka Meyer | Leiter Schulamt                         |
| Herr Falk Reinhardt  | Leiter Gebäudemanagement und Hochbau    |
| Herr Norman Schröder | Abteilungsleiter Bäder                  |
| Frau Ute Spindler    | Kinder- und Jugendbeauftragte           |

### **Fraktionsangestellte**

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Herr Jens Fankhänel | SPD-Fraktion |
|---------------------|--------------|

### **Schriftführerin**

|                     |   |
|---------------------|---|
| Frau Carolin Müller | Sachbearbeiterin Geschäftsstelle des Stadtrates |
|---------------------|---|

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Schulze** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 10.10.2018
- 

Zur Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Berichterstattung Schulsozialarbeit  
Berichterstatteerin Frau Gunda Georgi, Amtsleiterin Amt für Jugend und Familie
- 

**Frau Georgi (Amtsleiterin Amt für Jugend und Familie)** berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über das Thema Schulsozialarbeit. Dabei geht sie zu Beginn auf die Vorgeschichte sowie die gesetzlichen Grundlagen ein. Anschließend wird der Ist-Stand der Schulen mit Sozialarbeit in einem Diagramm dargestellt, sowie die Finanzierung und die Ausgaben. Bei den Oberschulen sei in jeder Schule Schulsozialarbeit vorhanden.

**Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** bittet um eine Auflistung aller Schulen mit und ohne Sozialarbeit in den verschiedenen Schularten. **Frau Georgi** wird diese Liste nachreichen.

**Frau Georgi** führt fort, dass Bedarfsabfragen bei den Schulleitern durchgeführt wurden und danach teilweise, bei anderen Auffassungen des Amtes, Gespräche stattgefunden haben. Anschließend geht sie auf das Verfahren der Finanzierung ein. Dabei habe sich die Förderung durch das Land gesteigert. **Frau Georgi** erklärt danach die Kriterien zur Priorisierung der Schulstandorte auf der Grundlage des Beschlusses B-114/2016 sowie die Umsetzung der Steuerungsverantwortung.

Abschließend nennt sie Positives wie zum Beispiel die hohe Nachfrage von Schulen ohne Schulsozialarbeit oder dass Schulsozialarbeit nicht mehr als Manko gesehen werde, sondern sich zum Qualitätsmerkmal an Schulen entwickle. Außerdem gäbe es eine Prioritätenliste. Herausforderungen seien beispielsweise die begrenzten Räumlichkeiten an den Schulen oder das Fachkräftegebot in der Schulsozialarbeit bei Fachkräftemangel.

**Herr Stadtrat Tillmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** erachtet eine hohe Nachfrage für Schulsozialarbeit nicht als positiv. Für ihn wäre es positiv, wenn die Schulen ohne Schulsozialarbeit funktionieren. **Frau Georgi** entgegnet, dass sie Sozialarbeit als Angebot der Jugendhilfe sehe und das ein zusätzliches Unterstützungsangebot sei, was nicht nur bei der Bewältigung von Krisen genutzt werde. Die Begleitung der Menschen in ihrer Entwicklung stehe auch im SGB VIII.

**Frau Stadträtin Müller (Fraktion DIE LINKE)** möchte zum Thema Mobbing an Schulen wissen, wie die Sozialarbeiter mit den Schulleitern zusammenarbeiten. Ohne eine Unterschrift der Eltern, könne ein Schulsozialarbeiter keine Informationen an den Schulleiter weitergeben. **Frau Georgi** antwortet, dass es eine Kooperationsvereinbarung gäbe. Da sei eine enge Zusammenarbeit von Schulleitern, Sozialarbeitern und den Trägern geregelt. Im Einzelfall sei aber der Datenschutz zu beachten. Aber wenn es um Kindeswohlgefährdung gehe, würden die Regelungen des Kinderschutzgesetzes gelten, wodurch der Schulleiter und der Sozialarbeiter gesetzlich verpflichtet sind zusammenzuarbeiten. Sie führt fort, dass es sich um ein Angebot der Jugendhilfe handelt und nicht ein Angebot der Schule sei. Des Weiteren sei auch der Schulleiter nach dem Kinderschutzgesetzes verpflichtet, sich bei Problemen zu beraten und gegebenenfalls das Jugendamt zu benachrichtigen.

**Herr Wolf (sachkundiger Einwohner)** möchte wissen, wie die Sozialraumbedarfsanalyse bei freien Grundschulen und wie der Eigenanteil des Trägers bei der Schulsozialarbeit sei. **Frau Georgi** erklärt, dass der Träger zwei Prozent Eigenanteil aufbringen müsse. Wie er das mache, sei ihm freigestellt. Das könnte er zum Beispiel durch Geldleistungen wie einen Kuchenbasar oder Eigenleistungen tun. Problematisch sei, dass im SGB VIII geregelt sei, dass man nur fördern dürfe, wenn der Eigenanteil aufgebracht wird. Seit der neuen Richtlinie gäbe es keine Ausnahmeanträge mehr. Die Beantwortung der ersten Frage werde sie nachreichen.

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** wünscht sich, dass die Stadträte Analysen zu Problemen an den Schulen bekommen und fragt, ob so etwas vorhanden sei. Außerdem müsse man sich bestimmte Schulen anschauen, bei denen Problemschwerpunkte vorhanden seien. Diese müsse man betrachten um diese Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden. **Frau Georgi** antwortet, dass man eine Qualitätsentwicklungsvereinbarung mit jedem Träger habe und diese verpflichtet sind, nach einem vorgegebenen Schema jährlich zu berichten. Des Weiteren werden zu jeder Schule Evaluationsgespräche geführt. Man sei dabei, das in einem Bericht zusammenzufassen. Das werde man dem Jugendhilfeausschuss und wenn gewünscht auch dem Schul- und Sportausschuss vorlegen.

**Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion)** möchte wissen, ob es eine Plattform für die Schulsozialarbeiter gäbe, in der sich diese austauschen können und ob es die Möglichkeit der Supervision gäbe. **Frau Georgi** schildert, dass es einen Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Jugendamt und bei den Trägern Teamberatungen gäbe. Supervisionen werden finanziert. Sie sagt, dass sie nicht sagen könne, ob es darüber hinaus trägerübergreifende Plattformen gäbe.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** sagt, dass die Themen Gewalt und Drogen nun bekannter werden und schildert, dass Berichte dazu nur ein Baustein sein können, um diese in Angriff zu nehmen. Es müsse die Möglichkeit geben, effektiver an diese Themen heranzugehen. **Frau Georgi** schildert, dass man nicht alle Probleme an Schulen der Jugendhilfe zuweisen könne. Man tue was möglich ist, könne aber nicht das Drogen- oder Mobbingproblem an der Schule klären.

**Herr Stadtrat Siegel** ergänzt, dass es darum gehe die bestehenden Barrieren aufzubrechen und nicht die Lösung für alle Probleme zu finden. **Frau Georgi** fährt fort, dass man auf einem guten Weg sei und mit den finanziellen Mitteln alles versuche.

**Frau Stadträtin Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** möchte wissen, ob es neben der unbesetzten Stelle in Grüna, weitere offene Stellen in der Schulsozialarbeit gäbe. Außerdem fragt sie zu dem Doppelstandort in Schönau, ob es die Möglichkeit einer Aufstockung gäbe, da die Schulsozialarbeiterin nur für die Oberschule zuständig wäre. **Frau Georgi** schildert, dass die Stelle in Grüna seit dem 01.01.2019 nicht besetzt ist. Sie erklärt, dass man in der Schulsozialarbeit vor allem junge Kollegen und einen permanenten Wechsel habe. Man habe keine fehlenden Stellen in Größenordnungen, die alarmierend wären. Zu dem Doppelstandort Schönau sagt sie, dass die Oberschule den Anspruch auf die Stelle habe, was man auch erfüllen müsse. Sie würde die Beantwortung nachreichen.

**Herr Sachsze (sachkundiger Einwohner)** schildert, dass die Schulsozialarbeiter nicht nur Härtefälle haben. Das Aufgabenspektrum sei sehr groß und die Auslastung der Sozialarbeiter somit zu hoch. Er fragt, nach was die Prioritätenliste angelegt sei. **Frau Georgi** erklärt, dass Auswahlkriterien bestehen und dazu noch die Abfrage der Schulleiter komme.

**Frau Stadträtin Patt** erachtet die Schulsozialarbeit als positiv. Man habe eine gute Basis, die man ausbauen und verfeinern könne. Man brauche ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Schulleitung, Lehrern, Eltern, Schülern und gegebenenfalls Schulsozialarbeitern. Sie warnt davor, alles zu institutionalisieren und damit zu verkomplizieren.

**Frau Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte)** schildert zu der Schule in Schönau, dass die Schulsozialarbeiterin sich bemüht für die Grund- und Oberschule da zu sein. Zu den Plattformen sagt sie, dass sich die Schulsozialarbeiter Projektplattformen einrichten und Fachberater um Unterstützung bitten.

---

5 Informationsvorlage an den Schul- und Sportausschuss

---

Öffnungszeiten Freibäder / Schließzeiten Schwimmhallen 2019  
Vorlage: I-004/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

---

**Herr Schröder (Abteilungsleiter Bäder)** führt in die Vorlage ein und nennt die Öffnungszeiten der verschiedenen Freibäder sowie die Schließzeiten der Hallenbäder. Die Zeiten sind mit dem Landesamt für Schule und Bildung sowie dem Schulamt abgestimmt.

**Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** möchte zur Schwimmhalle Gablenz wissen, ob die längere Zeit für Baumaßnahmen notwendig sei. **Herr Schröder** antwortet, dass im letzten Jahr die Schwimmhalle in Probetrieb genommen wurde.

Die in der Zeit festgestellten Themen konnten nicht mehr repariert werden, da das Wasser bereits in das Becken eingelassen wurde. So hat man die Maßnahmen auf die Schließzeit in 2019 gelegt.

---

6 Verschiedenes

---

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

Es gibt keine Informationen seitens der Verwaltung.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

Es gibt keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

---

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) und Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) bestimmt.

\*

\*

\*

**Herr Bürgermeister Schulze** schließt die Sitzung.

28.02.19  
Datum  
*Schulze*  
Schulze  
stellv. Vorsitzender  
des Ausschusses

4.03.19  
Datum  
*S. Kempe*  
Kempe  
Mitglied  
des Ausschusses

4.3.19  
Datum  
*Siegel*  
Siegel  
Mitglied  
des Ausschusses

18.02.19  
Datum  
*Müller*  
Müller  
Schriftführerin